

---

**11783/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 02.02.2017**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Carmen Schimanek  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen  
**betreffend TBC-Fall am BG/BRG Kufstein**

Wie Medien berichteten, wurde Ende Jänner 2017 ein Fall von offener TBC am BG/BRG Kufstein bekannt. Ein 17-jähriger afghanischer Asylwerber musste wegen der Krankheit behandelt werden. Das nähere Umfeld des Jugendlichen wurde daraufhin auf TBC untersucht. Bisher wurden keine weiteren Fälle der Krankheit im Umfeld des Asylwerbers bekannt.

Viele Eltern am BG/BRG Kufstein und auch Anwohner des Asylheims Kirchbichl, in dem der Afghane untergebracht ist, beklagen nun die mangelhafte Information zu dem Fall. So sei der Schüler bereits seit Mitte Dezember nicht mehr in die Schule gekommen. Außerdem ist offensichtlich noch nicht klar, wie sich der Jugendliche mit TBC angesteckt haben soll, da er beim Eintritt nach Österreich noch keine Erreger in sich getragen haben soll.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

### **ANFRAGE**

1. Wann wurde bei dem betroffenen Jugendlichen erstmals TBC diagnostiziert?
2. Wann wurde die Bezirkshauptmannschaft darüber informiert?
3. Wann erfolgte die weitere Information an Personen im Umfeld des Erkrankten?
4. Konnte mittlerweile eruiert werden, wie sich der Jugendliche mit TBC angesteckt hatte?
5. Wurden noch weitere Fälle von TBC im Umfeld des Jugendlichen diagnostiziert?
6. Wie viele Fälle von offener TBC gab es in Österreich in den Jahren 2013-2016?
7. Wie viele Fälle von weiteren, in Österreich als „ausgerottet“ geltenden Krankheiten gab es in den Jahren 2013-2016?

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**